

## Methodische Änderungen

Die Daten zur Struktur der KMU basieren zum überwiegenden Teil auf der Leistungs- und Strukturstatistik (LSE) von Statistik Austria. Die Verordnung (EU) 019/2152 über europäische Unternehmensstatistiken (EBS-Verordnung) sowie die neue Leistungs- und Strukturstatistik Verordnung 2022 bedingen ab dem Berichtsjahr 2021 (Veröffentlichungsjahr 2023) wesentliche Änderungen dieser Leistungs- und Strukturerhebung.

### Zu den wesentlichsten Änderungen zählen:

**Erfassung der Ergebnisse auf Basis des „statistischen Unternehmens“**, während bislang das Unternehmen als „rechtliche Einheit“ erfasst wurde. Das „statistische Unternehmen“ wird dabei laut Statistik Austria als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten“ mit einem „gewissen Maß an Entscheidungsfreiheit“ definiert.

**Erfassung von wirtschaftlich aktiven Unternehmen mit weniger als 10.000 € Jahresumsatz**, während bislang Unternehmen nur dann erfasst wurden, wenn sie mindestens 10.000 € Jahresumsatz oder mindestens einen unselbstständig Beschäftigten aufwiesen.

**Erweiterung des Erfassungsbereichs um zusätzliche Branchen:** Zu den bis einschließlich des Berichtsjahres 2020 erfassten Wirtschaftsbereichen der Abschnitte B-N, S95 der ÖNACE 2008 kommen folgende Wirtschaftsbereiche hinzu: Beteiligungsgesellschaften (Gruppe K64.2 der ÖNACE 2008); Treuhand- und sonstige Fonds, auch Stiftungen (Gruppe K64.3 der ÖNACE 2008); Erziehung und Unterricht (Abschnitt P der ÖNACE 2008); Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q der ÖNACE 2008); Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R der ÖNACE 2008) sowie sonstige Dienstleistungen (Abteilung S96 der ÖNACE 2008). Die LSE erstreckt sich dabei weiterhin nur auf Marktproduzenten (mindestens 50 % der Produktionskosten werden durch Umsätze gedeckt, welche marktwirtschaftlich erzielt werden); Land- und Forstwirtschaft sowie der öffentliche Bereich bleiben weiterhin exkludiert.

Die angeführten methodischen Änderungen führen u.a. zu einer **deutlich höheren Zahl an erfassten Unternehmen und damit zu einer höheren Anzahl an KMU sowie geänderten Zahlen zu Beschäftigung, Umsätzen und Bruttowertschöpfung von KMU.**